

WIR IN FARMSEN

Ausgabe 3 | September 2025



Sebastian Unger



Sophia Hogeback

Fotos: H. Pogoda Fotografie

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

herzlich willkommen zur Sommer-Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung! Dieses Mal erfahren Sie mehr über die Arbeit des Beirats Farmesen und lernen den neuen Sozialarbeiter für Farmesen kennen. Wir haben Christoffer Bethmann vom Verein „Streetlife e.V. interviewt.

Wollen Sie auch im Stadtteil etwas verändern oder einfach mitreden? Dann kommen Sie zu unserer Sprechstunde, wir unterstützen Sie! Informationen dazu finden Sie auf der letzten Seite.

Viel Freude beim Lesen wünschen

Sebastian Unger und Sophia Hogeback

DER BEIRAT FARMSSEN KOMMT IN BEWEGUNG

Seit Anfang 2024 arbeitet der Beirat Farmsen daran, das Leben im Stadtteil Farmsen lebendiger, vernetzter und mitgestaltbarer zu machen. Der Beirat bringt Menschen aus der Nachbarschaft, Initiativen, Institutionen und Vereinen regelmäßig zusammen, um aktuelle Farmsener Themen zu besprechen, Ideen auszutauschen und Projekte zu starten, um das Leben und das nachbarschaftliche Miteinander in Farmsen zu verbessern.

WAS HAT SICH BISHER GETAN? WAS STEHT ALS NÄCHSTES AN?

Themen in Farmsen: Was beschäftigt die Menschen in Farmsen? Diese Frage stand am Anfang. Der Beirat hat eine Vielzahl an Themen gesammelt, diskutiert und priorisiert. Die Themen sind auch im Internet zu finden: <https://t1p.de/Themen-Farmsen>

Vernetzung: Verschiedene Initiativen und Einrichtungen aus Farmsen haben sich vorgestellt. Es entstanden neue Kontakte – zwischen den Institutionen, aber auch zwischen Nachbar*innen und Einrichtungen.

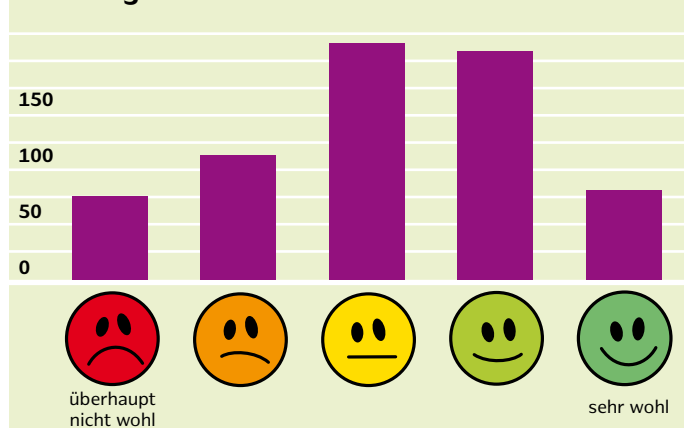
Stadtteilstfest Farmsen: Mit der Gründung des Beirats Farmsen entschied die Wohnungsgenossenschaft mgf das jährliche Mieterfest für den ganzen Stadtteil zu öffnen. Der Beirat beteiligte sich mit eigenen Aktionen am Beirats-Stand.

Bündnis für Demokratie und Vielfalt: In dem regionalen Bündnis setzen sich Menschen aus Farmsen, Bramfeld, Steilshoop und Umgebung für ein respektvolles und demokratisches Miteinander ein. Der Beirat ist Teil des Bündnisses und war bei der Demo vor der letzten Bundestagswahl und dem bunten Abschlussfest danach mit einem Stand vertreten.

Umfrage in Farmsen: Eine Arbeitsgruppe des Beirats hat eine Umfrage für Farmsen entwickelt und sie diesen Sommer im Stadtteil durchgeführt. Wie nehmen die Menschen das Leben in Farmsen

wahr? Welche Angebote werden genutzt? Welche fehlen? Die Umfrage soll dabei helfen, die Themen und die Arbeit des Beirats genauer an den Bedürfnissen im Stadtteil auszurichten.

Umfrage: Wie wohl fühlen Sie sich in Farmsen?



So haben die Befragten ihr Gefühl in Farmsen bei der Umfrage bewertet. Über 500 Personen haben teilgenommen. Eine ausführliche Auswertung gibt es beim nächsten Treffen des Beirats am 25. September!

Sie wohnen oder arbeiten in Farmsen und wollen sich einbringen? Kommen Sie vorbei! Egal ob zum Reinschnuppern oder für eine regelmäßige Teilnahme – im Beirat Farmsen ist Platz für jede und jeden. Sie müssen kein Profi sein, nur Lust haben, mitzugestalten.

Mehr Infos finden Sie auf der Website des Quartiersmanagements:

<https://tollerort-hamburg.de/qm-farmsen/>



Oben: Der Stand des Beirats beim Stadtteilstfest Farmsen



Links: Aktion des Beirats bei der Demo des Bündnisses für Demokratie und Vielfalt



MEHR LOBBY FÜR JUNGE MENSCHEN IN FARMSSEN

Ein Gespräch mit Christoffer Bethmann, neuer Sozialarbeiter in Farmsen vom Verein „Streetlife e.V.“ Farmsen ist ein Treffpunkt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Umgebung und ganz Hamburg. Für deren Unterstützung arbeitet seit März 2025 Christoffer Bethmann als Sozialarbeiter im Stadtteil. Wir haben mit ihm über seine ersten Monate in Farmsen und seine zukünftige Arbeit im Stadtteil gesprochen.

Christoffer Bethmann, neuer Sozialarbeiter in Farmsen

Herr Bethmann, stellen Sie sich bitte kurz vor – wer sind Sie und was machen Sie beruflich?

Ich bin Christoffer Bethmann, 40 Jahre alt, arbeite seit 2017 bei Streetlife e.V. und seit März als sozial-räumlicher Integrationsnetzwerker (SIN) in Farmsen – finanziert vom Bezirksamt Wandsbek. Zuvor war ich in verschiedenen Wohngruppen, in der Straßensozialarbeit in Rahlstedt und in der Jungenarbeit tätig.

Was macht Ihnen in Ihrer Arbeit Freude, was empfinden Sie als herausfordernd?

Mich begeistert vor allem die Lobbyarbeit für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, deren Interessen im öffentlichen Raum oft übersehen werden. Ich sehe es als meine Aufgabe, Möglichkeiten und Räume zu schaffen, wo sie sich beteiligen und entwickeln können.

Ich schätze an meinem Arbeitsalltag sehr, dass kein Tag wie der andere ist. Um individuelle Lösungen für die Anliegen meiner Ratsuchenden zu finden, bin ich oft kreativ gefordert und kann aktiv mitgestalten. Auch die enge Zusammenarbeit im Team macht mir viel Freude, die Unterstützung des Teams gibt mir Sicherheit und Motivation.

Wie ist der erste Eindruck von Farmsen? Was ist hier, bezogen auf Ihre Arbeit, besonders?

Ich kenne Farmsen noch aus meiner Jugend. Ich war ich oft mit Freunden hier unterwegs, z. B. beim „Croque und Crêpes“ oder im Einkaufszentrum. Heute, mit meiner beruflichen Perspektive, war ich überrascht, wie weitläufig der Stadtteil ist und wie sehr er sich verändert hat.

Farmsen ist für viele junge Menschen ein Transit-Ort – sei es zum Umsteigen oder als Treffpunkt auf dem Weg zu anderen Orten. Gleichzeitig gibt es hier nur wenige Angebote für Jugendliche und viele öffentliche Plätze scheinen in die Jahre gekommen.

Scheinbar sind Jugendliche an vielen Stellen nicht willkommen. Hier sehe ich viel Handlungsbedarf, aber auch Potential.

Was sind Ihre Pläne für ihre Arbeit in Farmsen in den nächsten Monaten?

Mein übergeordnetes Ziel ist eine umfassende und dauerhaft verankerte Straßensozialarbeit in Farmsen. Wir brauchen Angebote, die sich an den Interessen und Bedürfnissen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen orientieren. Dafür setze ich mich auch politisch ein. Aktuell befinde ich mich noch in der Aufbauphase, lerne den Stadtteil kennen, betreibe aufsuchende Arbeit, suche Netzwerkpartner und versuche Versorgungslücken im Hilfesystem für meine Zielgruppe zu identifizieren.

Ab September biete ich zwei feste Sprechzeiten an und beginne mit der Einzelfallarbeit. Während der Sommerferien plane ich, gemeinsam mit anderen Jugendeinrichtungen verschiedene Ausflugsangebote umzusetzen. Und ich möchte mit Jugendlichen eigene Projekte entwickeln und gemeinsam realisieren.

Können Sie Unterstützung aus Farmsen gebrauchen? Was würde Ihnen helfen?

Ich bin jederzeit offen für Unterstützungsangebote und freue mich über Interesse an meiner Arbeit. Es wäre hilfreich, wenn wir als Stadtteil gemeinsam mehr Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse und Perspektiven junger Menschen richten – und überlegen, was wir konkret für sie tun können.

Gleichzeitig sollten wir gemeinsam für eine vollumfängliche Straßensozialarbeit in Farmsen werben. Für eine nachhaltige aufsuchende Arbeit in einem so weitläufigen Stadtteil wie Farmsen braucht es mehr personelle Ressourcen und eine breite Unterstützung aus dem Stadtteil selbst.

SOMMER-SPRECHSTUNDEN DES QUARTIERSMANAGEMENTS

Die sommerlichen Temperaturen locken uns aus unserem Raum in der Volkshochschule. Wir wollen unsere Sprechstunde in Farmsen unter freiem Himmel anbieten. Ideen für Orte haben wir schon reichlich im Beirat gesammelt. Ob am U-Bahnhof, am Strandbad oder vor dem EKZ, wir kommen dahin, wo Sie uns finden. Auf den Ort der Sprechstunde weisen wir per E-Mail über den Newsletter-Verteiler und per Aushang in der VHS hin.

Sie wollen wissen, was rund um Farmsen los ist? Sie haben Ideen, wo sich in Ihrer Nachbarschaft etwas verändern soll? Sie haben Lust sich zu engagieren und brauchen Unterstützung?

Sprechen Sie uns gerne einfach an!
Jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr. Wenn wir nicht in Farmsen unterwegs sind, finden Sie uns wie gewohnt in der Volkshochschule im Berner Heerweg 183 (Raum E8, direkt am Eingang).



Sommersprechstunde am Strandbad Farmsen

**Sprechstunde, dienstags 16-18 Uhr,
in der Volkshochschule,
Berner Heerweg 183 (Raum E8,
direkt am Eingang)**

INFORMATION UND KONTAKT

Quartiersmanagement Farmsen

Sebastian Unger
TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Tel.: 040 3861 5595
farmsen@tollerort-hamburg.de



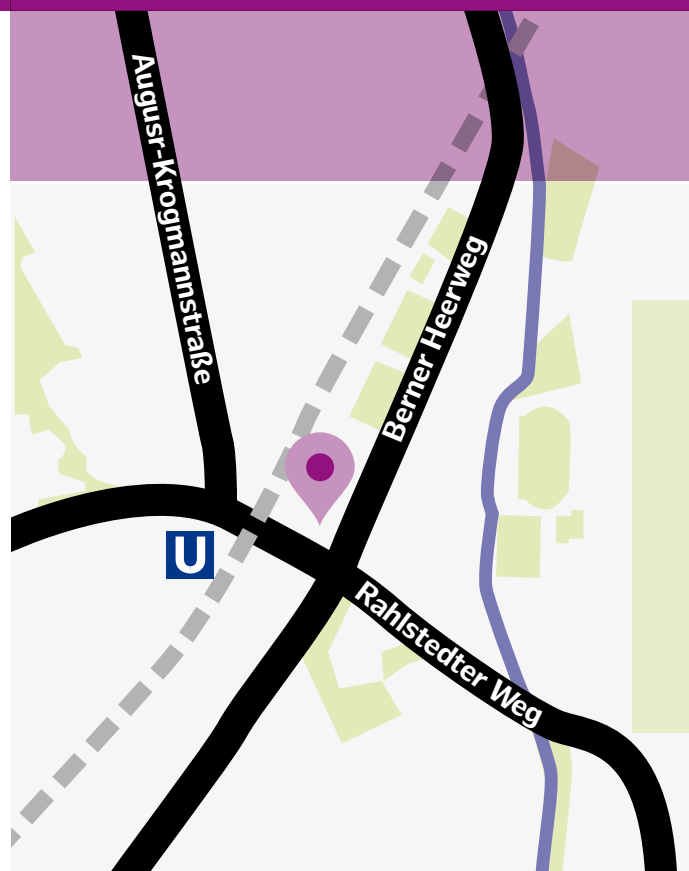
Anmeldung zum Newsletter

SPRECHSTUNDE

Dienstags, 16 - 18 Uhr
Volkshochschule
Berner Heerweg 183
(Raum E8, direkt am Eingang)

Impressum
Quartiersmanagement Farmsen
TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH
V.i.S.d.P.: Anette Quast
Palmaille 96 • 22767 Hamburg
Tel. 040 3861 5595 • www.tollerort-hamburg.de

Fotos/Pläne: TOLLERORT, falls nicht anders angegeben
Auflage: 7.000
Herausgeber: Bezirksamt Wandsbek
Druck: Print 24



gefördert durch:

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen


Hamburg | Bezirksamt Wandsbek